



Pfarrblatt

für Golling, Scheffau und Kellau

Ausgabe

189

Herbst

2024

www.pfarre-golling.at

„Wer bin ich?“



Liebe Weggefährten
im Leben und im Glau-
ben!

Eine Frage möchte ich
uns als kleine Hilfe fürs
tägliche Leben mitge-
ben. Denn „*Wer bin ich?*“ in einer
Welt, deren Tempo und Ideale es nicht
mehr ermöglichen, Abstand zu gewin-
nen und sich selbst existentielle Fragen
zu stellen. „*Wer bin ich?*“, wenn
äußere Einflüsse und Anforderungen
dazu führen, dass wir unserer inneren
Persönlichkeit beraubt werden. „*Wer
bin ich?*“, wenn der tägliche Stress uns
auslaugt und uns in etwas anderes als
uns selbst zu verwandeln droht. All
diese Anforderungen zwingen uns
schließlich dazu, uns leben zu lassen,
wobei wir oft in eine automatische
Weltbewegung mitgenommen sind,
die wir nur schwer verstehen können.
Wir lassen uns leben, anstatt zu leben.
Wir folgen dem Rhythmus des Lebens,
anstatt dem Leben einen Rhythmus zu
geben.

Zu Beginn dieses Pastoral-, Studien-
und Schuljahres ist es sicherlich gut,
eine persönliche Orientierung zu ha-
ben. Ja, die Vergangenheit muss nicht
gleich wiederholt werden, obwohl sie
nicht vergessen bleiben darf. Jeder soll
seine Lebensgeschichte auf seine Art,
aber besonders schön „*weitschreiben*“.
„*Wer bin ich?*“ kann dabei sehr
gut helfen, immer wieder innehalten
zu können, um sich den weiteren Weg
richtig vorzustellen. Nur so können
persönliche Identität, Fähigkeiten und
Herausforderungen immer neu ent-
deckt werden, um das menschliche,
familiäre, berufliche, soziale und spiri-
tuelle Leben besser zu führen. „*Wer
bin ich?*“... Aus der Bibel, unserer uner-
schöpflichen Quelle des guten Rates,
schöpfen wir einige Beispiele.

Im Alten Testament setzte Gott den
Menschen, den er als sein Abbild
geformt hatte, in einen Garten
(Gen 2,8) und vertraute ihm alles an
(Gen 2,15). Dann kam Gott zu Adam in
den Garten und rief: „*Wo bist du?*“
(Gen 3,9). Adam antwortete: „*Ich habe
dich im Garten kommen hören. Da
geriet ich in Furcht, weil ich nackt bin
und versteckte mich.*“ (Gen 3,10) Adam

bekannte seinem Schöpfer und Besu-
cher seine Identität, wie er sie selbst
neu erkannte, obwohl diese Identität
nicht mehr die war, die Gott ihm verlie-
hen hatte. „*Wer bin ich?*“

Selbst der Ungehorsam des Menschen
hinderte Gott nicht daran, seinem
Geschöpf wieder zu vertrauen. Gott be-
stellte David trotz Zerbrechlichkeit zu
einem bekannten König seines Volkes
(1 Sam 16,11.13). Nach seiner Sünde tat
David Buße und schrie sein Elend vor
Gott (Ps 50), und Gott richtete ihn wie-
der auf. Die eigene Lebensgeschichte
wird immer schöner, wenn man seine
persönliche Identität ehrlich erkennt:
„*Wer bin ich?*“

Salomo, Nachfolger Davids, dient der
Frage „*Wer bin ich?*“ als Vorbild. Als
Gott eines Nachts Salomo erschien und
ihn aufforderte, eine Bitte auszuspre-
chen (2. Chr 1, 7), antwortete Salomo
bewusst: „*Verleih mir Weisheit und
Einsicht, damit ich weiß, wie ich mich
vor diesem Volk verhalten soll.*“ (2. Chr
1,10) Das Erkennen der eigenen identi-
tät ermöglicht es dem Menschen, seine
Not besser zu identifizieren und sich
wirklich das Wesentliche zu wünschen.
Das Neue Testament stellt uns weitere
Vorbilder vor. Im Markusevangelium
(Mk 10, 46-52), rief Bartimäus, der
Sohn des Timäus, auch wenn die Leute
ihm zu schweigen befahlen, wieder-
holt zu Jesus: „*Sohn Davids, Jesus, hab
Erbarren mit mir.*“ Jesus ließ ihn
herrufen. Zu Jesus, der ihn fragte:
„*Was soll ich dir tun?*“, sagte der Blinde:
„*Rabbouni, ich möchte wieder sehen
können.*“ (Mk 10,51) Das Erkennen der
eigenen Behinderung ermöglicht es
dem Menschen, nicht nur seine persö-
nliche Situation wahrzunehmen, sondern
vor allem die einzigartigen Chancen im
Leben zu ergreifen, die die besten
Lösungen bieten. „*Wer bin ich?*“

Bekannt ist auch die Geschichte der
kranken Frau, die zwölf Jahre lang an
Blutungen litt, von vielen Ärzten be-
handelt worden war und dabei sehr
viel zu leiden hatte. Ihr ganzes Vermö-
gen hatte sie ausgegeben, dennoch
wurde ihr Zustand immer schlimmer
(Mk 5, 24-34//Mt 9, 20-22//Lc 8,43-48).
Als sie nun von Jesus hörte, drängte sie

sich durch die Menge und überlegte:
„*Wenn ich auch nur sein Gewand be-
rühre, werde ich geheilt.*“ (Mk 5,28)
Das tat sie tatsächlich und wurde sofort
geheilt. Das Erkennen der eigenen
Identität gibt dem Menschen Mut bei
der Suche nach Lösungen und lässt ihn
nicht zweifeln. Egal wie schlimm eine
Situation sein kann, gibt es eine
Lösung, wenn wir daran glauben.
„*Wer bin ich?*“

Schwestern und Brüder, es gibt genü-
gend biblische Vorbilder, die uns ermu-
tigen, unserem Leben einen Rhythmus
zu geben, anstatt uns leben zu lassen.
Die Voraussetzung in diesem Sinne
scheint mir die Erkennung der eigenen
Identität zu sein, die selten der einer
anderen Person gleicht. Auf dieser
Basis kann unser tägliches Leben
erfolgreich aufgebaut werden.

Beispiele: Wenn ich mich als gestresste
Person erkenne, so kann ich Gelegen-
heiten zur Erholung schaffen oder ein-
fach darauf achten, meinen Blutdruck
regelmäßig zu kontrollieren. Wenn ich
mich empfindlich entdecke, dann wer-
de ich mich schonen. Wenn ich mich als
Christ wahrnehme, so werde ich meine
Seele nicht sterben lassen. Damit ich so
meine Identität erkenne, brauche ich
Zeit, mich regelmäßig mit der Frage
„*Wer bin ich?*“ zu beschäftigen.

Ich wünsche allen einen guten Start.
Möge „*Wer bin ich?*“ eine Begleitfrage
und ein Schlüssel zum Leben werden!

Gottes Segen! In Christo
Saodétouo Francis
KOUSEBLE SOMDA



Segnung oder Weihe!



Liebe Pfarrgemeinde von Golling, Scheffau und Kellau!

Als ich das Vorwort für dieses Pfarrblatt schrieb, standen wir vor dem Hochfest „Mariä Aufnahme in den Himmel“ am 15. August. Mit diesem Hochfest ist dem volkstümlichen Brauch entsprechend seit vielen Jahrhunderten eine Kräutersegnung verbunden. Oft ist in der Zeitung oder im Fernsehen die Rede von der Weihe der Kräuter, des neuen Feuerwehrfahrzeugs, von Brunnen, Statuen oder anderen Dingen. Das ist beliebt und landläufig verständlich, dennoch sollte der Unterschied zwischen Segnung und Weihe Bestand unserer christlichen Auffassung sein. Zum Beispiel sollen die Feuerwehrfahrzeuge ganz normale Fahrzeuge für den Einsatz bleiben. Wir wünschen nur, dass die Autos und ihre Besatzungen bei ihrer Einsatzfahrt unter dem Schutz Gottes stehen. Wir weihen diese Autos nicht, sondern wir segnen sie.

Sakramentaler Segen – Bei einem Segen bitten wir Gott um seinen besonderen Schutz für eine Sache oder Person, um vor allem geistliche Wirkungen zu erlangen. Aber an deren profaner Verwendung ändert sich dadurch nichts. Segnen bedeutet: dem Menschen Heil, Schutz, Glück und Erfüllung im Namen Gottes zuzusprechen. Meist ist es der Priester oder Diakon, der eine Segnung

vollzieht. Aber auch jeder Gläubige kann segnen, also wir alle! Mit dem Segnen und Segen innerhalb einer Familie beginnt das Glaubensleben wirksam zu werden, durch die Menschen, die im Namen Gottes miteinander leben! Im Sakrament der Taufe feiern wir, dass Gott jedem neuen Leben Begleitung und Schutz zusagt, welche Wege auch immer der Mensch einschlagen wird. Dieser empfangene Segen ist die Grundlage dafür, dass Menschen diesen Segen auch weitergeben und anderen Menschen zum Segen werden können.

Sakramentale Weihe – Im Gegensatz zum Segen ändert sich bei der Weihe etwas: **aus weltlich wird sakral**. Durch die Weihe ist der Gegenstand künftig nicht mehr für den alltäglichen Gebrauch bestimmt, sondern für einen religiösen oder symbolischen. Diesen Gegenständen werden Gnadenwirkungen zuteil, welche die Kirche bei der Weihehandlung erfleht hat. Die Verwendung des Geweihten ist ausschließlich auf Gott ausgerichtet. Von einer „Weihe“ im eigentlichen Sinn spricht die Kirche nur bei Menschen und Dingen, die sie dadurch ganz in den Dienst Gottes stellen will. So werden z.B. Kirchen, Altäre, Kerzen, Kelche, Glocken, Wasser und Friedhöfe geweiht und dadurch für ihre religiöse Funktion vorbehalten. Weihen darf nur eine geweihte Person (Bischof, Priester, Diakon), da eine Weihe im engeren Sinn übertragen wird, und zwar von oben nach unten.

Weihe als Sakrament – Die Weihe einer Person ist eines unserer sieben **Sakramente** (von Jesus Christus eingesetzte *zeichenhafte Handlung, die in traditionellen Formen vollzogen wird und nach christlichem Glauben dem Menschen in sinnlich wahrnehmbarer Weise die Gnade Gottes übermittelt*) und bedeutet, dass diese Person nicht mehr die gleiche Aufgabe hat wie zuvor. Sie bekommt jetzt eine neue, religiöse Funktion kraft des Vollzuges der Weihe durch einen Bischof, eingesetzt durch Gottes Gnade (z.B. Bischof, Priester, Diakon).

Fazit: Feuerwehrfahrzeuge, Kräuter, Wein oder auch das Fleisch zu Ostern können also niemals geweiht werden, sondern nur gesegnet. Die Osterkerze allerdings wurde in der Osternacht geweiht. Der biblischen Auslegung nach symbolisiert das helle Leuchten der Kerze die Überwindung des Todes und verweist damit direkt auf die Auferstehung Jesu. Sie ist also keine profane Kerze mehr, sondern in dieser Kerze wird in jedem Gottesdienst Jesus Christus wirksam.

So wünsche ich uns allen den Segen Gottes für den bevorstehenden Herbst. Möge uns sein Schutz und sein Heil zugesprochen werden und uns Erfüllung geben in unserer Pfarrgemeinde Golling, Scheffau und Kellau.

Euer Diakon
Kurt Fastner MSc, Pfarramtsleiter

IHR OPTIKER IN GOLLING

BLICKKONTAKT
GESUNDES SEHEN

Ing. Christoph Achmüller
Optikermeister / konzessionierter
Kontaktlinsenoptiker
(ehem. Optiker Sunkler – neben Cafe Maier)

Markt 11, 5440 Golling
Tel./Fax.: +43(0)6244 20384
christoph@blickkontakt.info
www.blickkontakt.info

KONTAKTLINSEN **BRILLEN/SONNENBRILLEN**

| INHALT | |
|---|-----------------|
| Obfrau / Renovierung Pfarrhof | Seite 04 |
| Laufen für den guten Zweck / Bibelreise | Seite 05 |
| Erstkommunion / Firmung | Seite 08 und 09 |
| Auf den Spuren des hl. Nikolaus | Seite 10 |
| Offenes Singen / Krankenkommunion | Seite 11 |
| Kleindenkmal im Fokus / Täuflingsmesse | Seite 12 |
| Kinderseite / Ministrantenlager | Seite 16 und 17 |
| Eltern-Kind-Zentrum / Maiandacht | Seite 18 |
| Kräutersegnung / Kirchenchor | Seite 19 |
| Ankündigungen, Termine und Matriken | Seite 20 bis 23 |
| Titelbild: „Im Priesbergmoos“, Bayern von Bärbi Irnberger | |

Liebe Pfarrgemeinde von Golling, Scheffau und Kellau!

„Dankbar für den Segen, der uns durch die Schöpfung gegeben!“



Verschiedene Denkanstöße luden in der liturgiereichen Karwoche ein, den Leidensweg und den eigenen Glauben neu zu entdecken. Die Auferstehungsfeier

am Morgen des Ostersonntags war ein kirchliches Highlight. Die Mystik des neuen Tages, die einmalige Osterliturgie und das Licht als Quelle des Lebens wurden bewusst wahrgenommen. Eine wunderbare Verbundenheit aller Akteure hat uns zur Bestleistung angetrieben. Im Anschluss durften sich Priester, Diakon, Kirchenchor, Ministrantinnen und Ministranten sowie das Mesnerteam für den weiteren Ostergottesdienst stärken. Ein herzliches Dankeschön an unsere Chorleiterin Mag.^a Katrin Auer, die uns mit ihrer Familie mit einem wunderbaren Frühstück verwöhnte. Der persönliche Ostergruß von Diakon und Priester erfreute die Kirchenbesucher. Mir ist in diesen Tagen klar geworden, die Kirche wird nicht von den räumlichen Gegebenheiten, sondern vom Glauben an die gemeinsame Schöpfungsgeschichte zusammengehalten.

Wie aktiv wir in unserer Pfarrgemeinde sind, erfahren Sie in den folgenden Berichten der Arbeitskreise.

Der Täuflingsgottesdienst baut auf das Vertrauen der Eltern zu Gott, das als guter Ansatz für die Zukunft unserer

Gemeinschaft zu sehen ist. Ihr gelebter Glaube ist laut Studien der neuen Hirnforschung mehr als sinnvoll, Kinder nach dem Willen Gottes zu erziehen.

Die unterschiedlichen Bedürfnisse wie Wertschätzung, Nachhaltigkeit und vor allem der Gemeinschaftssinn werden durch Lektoren-Cafés in Scheffau, Repair-Cafés in Golling sowie laufende Pfarrcafés abgedeckt.

„Für mich ist der Kirchenputz, meine persönliche Wallfahrt“ hat mir eine Frau erzählt, die wie viele andere dazu beiträgt, dass unsere Kirchen sauber sind – gerade rechtzeitig für die Erstkommunion unserer Kinder. Herzlichen Dank! Priester Francis und unser Diakon haben die Kinder auf dem wichtigen Weg in unsere christliche Gemeinschaft behutsam eingeführt. Die Freude war groß, und selbst das kalte Wetter konnte das Strahlen der Kinder nicht trüben. Wir wünschen den Kindern und ihren Familien, dass die Sehnsucht zur Glaubenszugehörigkeit lange nachwirkt.

Der Himmel war nass und wir auch – so könnte man Fronleichnam zusammenfassen. Danke an alle Vereine, die trotz der Wettersituation an der Prozession teilgenommen und die Gegenwart Jesu mit uns gefeiert haben.

Die Firmung ist für die Jugendlichen eine bewusste Entscheidung, die Beziehung zu Christus zu stärken. Priester Francis hat in diesem Sinne die Firmlinge

eingeladen, Mut zu zeigen und sich für unsere Kirche einzusetzen. Wir freuen uns über die Mutigen, die wir gerne in unserem Team begrüßen.

Mutig war auch das Organisationsteam des Sommerfestes in Golling unter dem Motto „Licht am Ende des Tunnels“. Der Glaube an ein gutes Gelingen hat den Erfolg des Festes getragen. Es war ein Tag mit einem vielfältigen Angebot für alle Sinne und ein Erleben von Gemeinschaft. Wir konnten unseren Gästen pikantes Fingerfood sowie Bowle-Spezialitäten, allen voran eine Mojito-Bowle, die sich besonderer Beliebtheit erfreute, anbieten. Ein herzliches Dankeschön an die Mitwirkenden und an alle Genießer. Dieses Fest war der Anfang der Urlaubszeit – einfach uns selbst mehr Raum geben und in Stille zu neuen Erkenntnissen gelangen.

Die Kräutersegnung hat wieder viele zusammengeführt. Die Büscherl, die von den Trachtenfrauen vorbereitet wurden, zeigten uns den Segen Gottes in der ganzen Vielfalt der Schöpfung. Reich und bunt zeigt sie sich auch im Herbst. Wir würden uns freuen, euch am 29. September beim Erntedankfest zu sehen und beim anschließenden Hoffest bei der „Goldenen Traube“ (Voggei) begrüßen zu dürfen.

Angela Kirchgatterer
Obfrau des Pfarrgemeinderates

Die Renovierung unseres Pfarrhofes

Die Renovierung unseres Pfarrhofes ist größtenteils abgeschlossen.

Vor etwas mehr als zwei Jahren zeigten sich größere Risse und Sprünge in der Fassade und auch im Inneren des denkmalgeschützten Gebäudes.

Die Setzung des Bauwerkes soll durch eine „Uretek – Injektion“, welche unter das Haus eingebracht wurde, gestoppt werden. Anschließend wurde das gesamte Fundament frei- und trocken-gelegt.

Ein kleines Rinnsal, welches vom darüberliegenden Parkhügel kommt, wurde mit Rohren in einen neuen Sickerschacht im Garten abgeleitet. Die

gesamte Außenfassade wurde fachmännisch überarbeitet und sämtliche Sprünge beseitigt.

Im Tiefparterre wurden die Böden der beiden Räume neu aufgebaut und mit einer Fußbodenheizung versehen. Der Parkettboden ist fertig, Fenster und Türen neu eingestellt.

Bei der Farbgestaltung haben wir uns der Expertise des Bundesdenkmalamtes angeschlossen. So wurde für die Außenfarbe ein hellerer Farbton als zuvor gewählt.

Der Zugang von der Gartenseite ist nun barrierefrei. Da unsere Pfarre über so gut wie keine Einnahmen verfügt,



haben wir uns entschlossen, die drei leerstehenden Wohneinheiten im Obergeschoß zu vermieten (mehr dazu auf Seite 20).

Franz Sunkler
Obmann des Pfarrkirchenrates

„Ich laufe für Menschen in Not“

Unter diesem Motto haben sich Felix Auer, Matteo Eckhardt, Lotta Huber, Lorenz und Mia Kaindl, Oliver Kurz, Anna Loidl und Paula Weißenbacher auf den Weg gemacht, um für das „youngCaritas LaufWunder“ Spenden zu sammeln.

Sie sind bei herrlichem Sonnenschein und zahlreichen Zuschauern Kilometer um Kilometer gelaufen und haben somit € 1.507,00 der Jugendnotschlafstelle Exit7 übergeben können. Fazit dieser Aktion: Es macht einen unglaublich stolz, für eine gute Sache einzuste-

hen bzw. zu kämpfen, noch dazu in bester Gesellschaft und mit Spaß an der Bewegung. Wir hoffen, dass das Geld gut angelegt bzw. gut gebraucht wird.

Margret Loidl
Firmbegleiterin



Erstkommunionkinder aus Golling und Scheffau auf Bibelreise mit dem Diakon

Am Freitag, den 21. Juni 2024, besuchten zahlreiche Erstkommunionkinder aus Golling und Scheffau mit ihrem Diakon die Bibelwelt in Salzburg. Die Bibelwelt Salzburg versteht sich als ein Erlebnismuseum, in dem biblische Geschichten mit allen Sinnen erlebt werden können.

Wir wurden in zwei Gruppen durch die Bibelwelt geführt und durften sie außerdem eigenständig in Spiel und Spaß erkunden. Es war eine interessante Begegnung mit Judentum, Christentum und Islam, die uns altersgerecht vermittelt wurde. So konnten wir als Pfarre das Interesse am Alten und Neuen Testament fördern – unter besonderer Berücksichtigung eines ganzheitlichen erlebnisorientierten Zugangs.

Zum Abschluss wurden die Kinder für ihr eifriges Mittun mit einem Eis belohnt.

Kurt Fastner
Diakon



Kein Ruhetag!

Torrenerhof

Hotel – Landgasthof
Restaurant – Camping



5440 Golling, Wasserfallstraße 24, +43 6244 5522
hotel@torrenerhof.com, www.torrenerhof.com




BACHRAIN
Ulrike & Manfred Siller
Moosegg 19
5440 Golling/Scheffau
T: +43 (0)6244/6166

info@bachrain.at
www.bachrain.at
www.facebook.com/bioamberg





Rechtsanwalt

Mag. Maximilian Mitterhuemer

- Vertragserrichtung
- Immobilien- und Mietrecht
- Schadenersatz- und Gewährleistungsrecht
- (Verwaltungs-)Strafrecht
- Kauf- und Übergabsverträge
- Gesellschaftsgründungen
- Verwaltungsrecht
- Ehe- und Familienrecht
- Erbrecht

Tel: +43 6452/6757-0 · Email: office@ra-mitterhuemer.at
www.ra-mitterhuemer.at



MAKES IT HAPPEN

Cybersicherheit - unser höchstes Gut

Mit über 18 Jahren Erfahrung bieten wir maßgeschneiderte IT-Sicherheitslösungen für Ihr Unternehmen.

🌐 www.comdion.at ☎ 0 62 44 / 21 444
0 76 67 / 22 22

SEERINGSTRASSE 3 • 4880 ST. GEORGEN IM ATTERGAU
OBERGÄU 195 • 5440 GOLLING AN DER SALZACH



Wolfgang Seiwald

Bluntaustraße 280, 5440 Golling
w.seiwald@derfliesenleger.at, 0664 5228331
www.derfliesenleger.at

GASTHOF

„Göllhof“



Täglich frische Forellen aus dem klaren Wasser der Bluntau!

Familie Stockl
A-5440 GOLLING • Torren 56
Telefon 06244/4492

Ihr gemütlicher Gasthof in Golling,
für Familienfeiern, Hochzeiten,
Geburtstage, Firmenfeiern uvm.

Genießen Sie auch unseren schattigen
Gastgarten und Terrasse.

Auf Ihren Besuch freut sich,
Familie Moser & Marchl



Gasthof Abfalter
E+M Moser GmbH
Wasserfallstraße 57
5440 Golling

Tel: 06244/4498
Mail: gasthof@abfalter.info

Facebook Instagram Gasthof Abfalter



Gasthaus Brunnerwirt

A. Sommerauer
5440 Golling · Obergäu 32
Tel. 06244 / 4205



Da schnurrt die Naschkatze

Der trendige
Geschenk-Tipp:
Fototorte



Allererste Anlaufadresse für Mehlspeistiger ist das Café Maier im schmucken Zentrum von Golling. Seit nunmehr 80 Jahren schätzen Urlaubsgäste wie Einheimische **die Qualität, Frische und die große Auswahl** an hausgemachten Torten, Törtchen, Kuchen, Strudeln sowie **das gemütliche Frühstück im Caféhaus**. Hausgemachte **Eis-Spezialitäten** erfrischen in verschiedenen Kompositionen und bei sonnigem Wetter auch im schattigen Schanigarten.

A-5440 Golling, Markt 12 | Tel: +43 (0) 6244 4388

info@cafemaier.at, www.cafemaier.at



Leube
Formt Zukunft.

www.leube.eu



FISCHWENGER
bequem reisen!

5204 Straßwalchen
Irrsdorferstraße 100

T: 06215 8540
www.fischwenger.at



Pass Lueg Straße 82, A-5440 Golling
T +43 (0)6244/4280, F DW-15
E office@passlueg.at



A-5440 Golling
Markt 3-4
Tel.: +43 (0) 6244-4320-0
Fax: +43 (0) 6244-4320-4
Salzburger Land

G A S T H O F
ANGELIKA FILSECKER



Tanzen
ab der Lebensmitte

Takt für Takt Vitalität und Lebensfreude

**Tanz dich
fit!**

Montag 09.00 - 11.00 Uhr
Donnerstag 18.30 - 20.30 Uhr

Vereinsheim Golling

Schnuppern ist jederzeit möglich.
Jede/r Einzelne ist willkommen!

KONTAKT: Martina Wohlfahrter
Tel. 0650/621 5003

www.tanzenabderlebensmitte.at

ERSTKOMMUNION

Ein herzliches Dankeschön an alle, die an der Vorbereitung und Gestaltung der Erstkommunionfeier in Golling und Scheffau mitgewirkt haben.



49 Firmlinge aus Golling und Scheffau bedanken sich herzlich bei allen Mitwirkenden – insbesondere bei Firmspender Bischofsvikar Dr. Gottfried Laireiter – für die schöne Feier am 8. Juni 2024.



Der heilige Nikolaus von Myra

Historisches zu einer Reise in die Türkei im Frühjahr 2024

Nikolaus wurde um 270 n. Chr. in Patara/Türkei, einer Hafenstadt 80 km von Myra entfernt, geboren.

Er lebte dort, bis er Bischof von Myra wurde. Die Stadt war damals die „Metropolis“ von der kleinasiatischen Region Lykien (Türkei), also eine wichtige Hafenstadt am Mittelmeer.

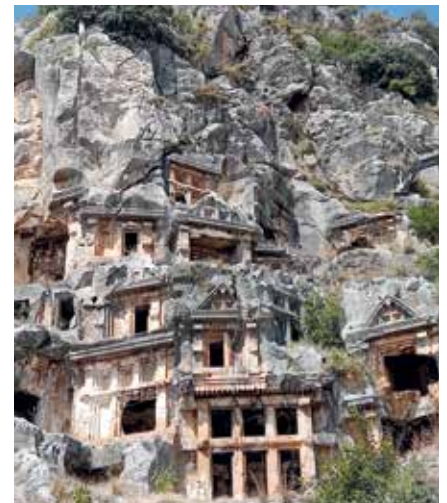
In der Zeit, als Nikolaus lebte, war der gesamte Mittelmeerraum unter römischer Herrschaft. Erst das Edikt von Mailand brachte im Jahre 313 Glaubensfreiheit. Die ersten 43 Jahre seines Lebens trug Nikolaus den christlichen Glauben im Verborgenen und unter Lebensgefahr weiter. Eine richtige Kirche gab es damals noch nicht. Viele Geschichten und Überlieferungen von Wundern, die Nikolaus vollbracht haben soll, gibt es bis heute. Er war offenbar ein Wohltäter und Kinderfreund und vieles mehr. Er starb am 6. Dezember 343 im 73. Lebensjahr und wurde in einem einfachen Holzsarg begraben. Seine Wirkungsstätte, und später auch der Handelsort Myra, waren Fixpunkte für Seefahrer und Pilger, insbesondere auf dem Weg nach Jerusalem.

Heute wird auf der ganzen Welt am 6. Dezember der Todestag des Heiligen gefeiert. Für griechisch- und russisch-orthodoxe Christen ist Nikolaus bis heute ein ganz besonderer Heiliger.

In dieser Gegend gab und gibt es regelmäßig verheerende Erdbeben. Nach einem dieser Beben wurde die kleine Basilika von Myra im Jahre 529 erbaut, direkt an der Grabesstelle von Nikolaus. Der heute ausgestellte und aufgebrochene wunderbare Steinsarkophag stammt wahrscheinlich aus dem 6. oder 7. Jahrhundert. Nachdem das Erstgebäude im 8. Jahrhundert durch ein Erdbeben



Innenraum der Basilika mit Apsis, 11. Jh.



Felsengräber von Demre/Myra, 5. Jh.

oder durch die Araber zerstört wurde, begann man ab dem Jahr 1041 die dreischiffige, größere Basilika zu bauen, die wir heute als Museum bestaunen können. Am 20. April 1087 kam ein Segelschiff mit Händlern (manche Quellen sprechen auch von Seeräubern) aus Bari in Italien. Sie brachen den Steinsarg auf und nahmen den Innensarg mit den Gebeinen mit nach Bari in Süditalien.

Alle, die auf dem besagten Schiff dabei waren, sollen den gleichen Traum gehabt haben – eben den Innensarg mit den Knochen zu rauben und nach Bari zu bringen. Dort wird der Heilige bis heute verehrt.

Um 1250 gab es ein heftiges Erdbeben mit Schlammlawinen und Sturzbächen, welches die gesamte Gegend bis zu neun Meter hoch verschüttete. Alles war jahrhundertlang unter Alluvium begraben, die Stadt Myra ausgelöscht.

Der russische Zar und die russische Gesellschaft für Archäologie begannen ab 1858 mit den ersten Ausgrabungen und

der Suche nach der Basilika des Nikolaus. Der legendäre Ort Myra war vor langer Zeit verschwunden, der nun entstandene Ort wurde und wird heute Demre genannt. Erst ab 1964 (also eigentlich mit Beginn des Tourismus in dieser Gegend) wurden weitere Ausgrabungen, Sanierungen der wunderbaren Gemälde und Mosaik, die Wiedererrichtung des Glockenturmes und der Kuppel der Basilika durchgeführt. Heute ist die Hauptreligion der Türkei der sunnitische Islam und steht unter staatlicher Aufsicht. Die Kirche des heiligen Nikolaus in Demre ist demnach heute ein Museum. Größere christliche Wallfahrergruppen können die historische Basilika jedoch auch für Messen reservieren. Die eindrucksvollen Felsengräber, die sich ebenfalls in Myra/Demre befinden, sind aus dem 5. Jahrhundert vor Christus. Die Küste Lykiens ist sicher ein Höhepunkt für geschichtsinteressierte Türkeireisende.

Franz Sunkler



Der aufgebrochene Steinsarg von Nikolaus



Die wiederentdeckte Basilika ist heute ein Museum.

Offenes Singen

Mir geht das Herz auf, wenn ich an das „Offene Singen“ denke. Etwa sechsmal im Jahr darf eine kleine Gruppe singbegeisterter Menschen für die Kirchengemeinde bei einer heiligen Messe singen. Meistens ist es an besonderen Anlässen des Jahres, wie zum Beispiel am 6. Jänner, dem Dreikönigsfest. Zu- vor trifft sich die Gruppe immer einmal zur Probe, um sich einzusingen. Geleitet wird das „Offene Singen“ von Wen- ger Steffi und ihrem Mann Franz. Herz- lich wird man von ihnen begrüßt und jeder hat schon ein Lächeln im Gesicht. Unter den Sängerinnen und Sängern befinden sich Profis und Laien. Ge- meinsam ist uns die Liebe zum Singen und somit werden die rhythmischen Lieder mit Begeisterung vorgetragen. Die Gruppe versteht sich als Unterstüt- zung des „Volks gesangs“ und alle sind eingeladen, mitzumachen. Es ist wirklich schön, dass wir so eine Singgruppe in Golling haben.

Andrea Knefz
Mitglied „Offenes Singen“



Krankenkommunion

Die Krankenkommunion, welche jeweils am ersten Freitag des Monats (Herz-Jesu-Freitag) von der Pfarre angeboten wird, ist für alle Menschen gedacht, die krank sind und/oder nicht mehr in die Kirche gehen können.

Gerade im Alter und bei Krankheit ist es wichtig, die Nähe Gottes zu erfahren. Gerne ist unser Herr Diakon bereit, die Heilige Kommunion zu den betroffenen Menschen in unserer Pfarrgemeinde nach Hause zu bringen.

Oft können auch ein seelsorgliches Gespräch und das gemeinsame Gebet trösten. Ein Kranker, der zu Hause die heilige Kommunion empfängt, soll spüren, dass er zur Gemeinschaft der Glaubenden gehört und an ihrer festlichen Feier in der heiligen Eucharistie Anteil hat. Von Jesus lesen wir in der Heiligen Schrift, dass er die Kranken segnete und heilte.

Er sucht die Gemeinschaft mit den Kranken und Schwa- chen. Er will ihnen nahe sein, sie trösten und stärken.

Diesem Beispiel folgen wir in der Pfarre Golling/ Scheffau und freuen uns über Ihre Kontaktaufnahme (0676 8746 5442).

Gratulation

Ausbildung zur Wortgottesdienstleiterin

Unsere Obfrau Angela Kirchgatterer hat die Ausbildung zur Wortgottesdienstleiterin erfolgreich abgeschlossen.

Wir gratulieren herzlich und heißen dich willkommen im Team!



Ankündigung

Im Anschluss an die Erntedankfeier
am Sonntag, den 29. September 2024

findet heuer wieder das **Hoffest**
beim Gasthof „Goldene Traube“ statt.
Die Pfarre bietet Kaffee und Kuchen an.

Für Kinder wird ein abwechslungsreiches Unter- haltungsprogramm geboten (u.a. Hüpfburg).

Auf euer Kommen freut sich die
Pfarrgemeinde Golling

Ein Kleinod im Verborgenen

Flurdenkmäler sind Orte der Andacht und stillen Einkehr – sie laden zum Innehalten, Nachdenken und Besinnen ein. Das Marterl oberhalb von Haaregg (frühere Schreibweise Hareck bzw. Harregg) ist eines von vielen Beispielen religiöser oder spiritueller Kleindenkmäler, die unsere Landschaft bereichern.

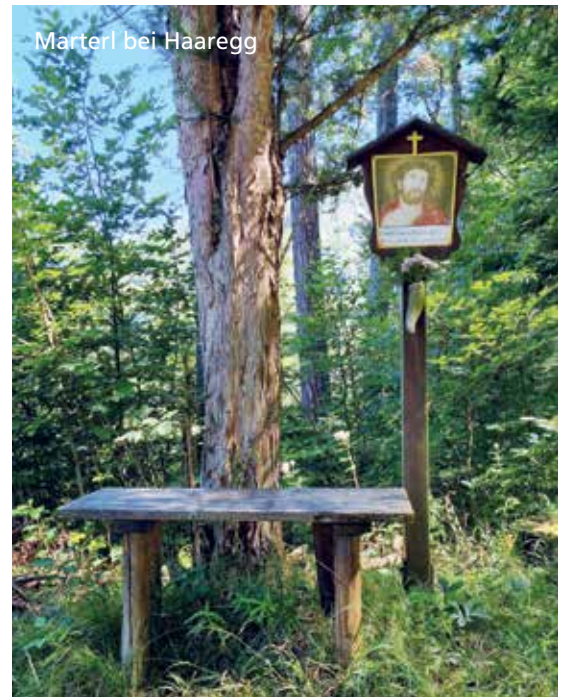
So ließ der mittlerweile verstorbene Alois Huber aus Scheffau-Voregg um 2003 dieses kleine Juwel errichten, wobei der Grund für die Aufstellung nicht näher bekannt ist. Im Schatten einer Eibe und umgeben von mächtigen Bäumen, befindet sich das Marterl zwischen dem Haaregg-Gut und dem Steinhäusl auf dem Weg zum Schwarzerberg.

Auf einem schlichten Holzbalken wurde ein hölzerner Korpus mit einem kupferbedeckten Dachvorsprung aufgesetzt. Darauf ist eine bemalte Blechtafel mit der Darstellung vom Antlitz Jesu Christi und folgender Inschrift angebracht: „Wo die Stille mit den Gedanken Gottes ist, da ist nicht Unruhe noch Zerrissenheit.“ (Franz von Assisi)

Das Gemälde samt Beschriftung – und signiert mit den Initialen I. P. – wurde von der Gollinger Malerin Inge Pichler geschaffen, während die Holzarbeiten vom Hinterkellaubauer Sebastian Lienbacher stammen. Das idyllische Plätzchen wurde seinerzeit von der Agrargemeinschaft Kellau-Voregg-Moosegg zur Verfügung gestellt.

Liebevoll gepflegt und mit Blumen geschmückt wird das Marterl von den Nachkommen des Erbauers.

Das dort befindliche Bankerl ist ein willkommener Rastplatz für die zahlreichen Wanderer, um innezuhalten und der oftmaligen Hektik des Alltags ein wenig zu entfliehen. Da kommt einem ein persisches Sprichwort in den Sinn, das da lautet: „Ein Augenblick der See-



Marterl bei Haaregg

lenruh' ist besser als alles, was du sonst erstreben magst.“

Rosina Putz
Pfarrblatt-Team

Wir feierten mit den Täuflingen des Jahres 2023 die Heilige Messe!

Jeder Täufling, der im Jahr 2023 in Golling oder Scheffau getauft wurde, erhielt eine persönliche Einladung zum diesjährigen Täuflingsgottesdienst. Es wurde die Heilige Messe gefeiert,

gesungen und im Anschluss gejausnet und gespielt. Alles in allem ein schönes Fest und ein gelungener Tag. Vielen Dank an diejenigen, die dieses Fest mitgestaltet und mitgefeiert

haben. Nur mit eurer Hilfe und eurem Kommen kann es gelingen.

Margret Loidl
Arbeitskreis Ehe und Familie





FRANZ GASSER

Kaindlstraße 375a
A-5440 Golling
☎ 0664/1479696
mail: gas.franz@sbg.at

- Flaschengas & Zubehör
- Gasvertrieb
- Gasgriller
- Hauszustellung
- Heizen
- Kochen
- Grillen



Hotel.Pension.GOLLING

Familie Agritzer
5440 Golling . Markt 53
T: +43 (0)6244-4381-0
www.golling.at



SCHNEIBSTEINHAUS

1.670 m über dem Alltag

Am Torrener Joch, umgeben von Jenner, Hohem Brett und Hagengebirge freut sich Familie Lienbacher auf deinen Besuch.

Genieße auf der herrlichen Terrasse mit Blick auf Schneibstein und Watzmann g'schmackige Gerichte und selbstgemachte Kuchen.

Täglich geöffnet von
Mitte Mai bis Ende Oktober

www.schneibsteinhaus.de





KÄLTE



KLIMA



EDELSTAHL



Hasenbichler
KÄLTE- UND KLIMATECHNIK

Hasenbichler GmbH · A-5440 Golling · Tel. 06244 5057-0 · www.hasenbichler-kaelte.at

 **MODE VON STRUBER**



**Kompetente Fachfirma für
Turmuhren-, Glocken-,
Glockenstuhl- und Läuteanlagen.**

ZENTRALE SALZBURG
MAUERMANNSTRASSE 2
5023 SALZBURG
0662 / 87 12 24-24, FAX DW 29
office@schauer-sachs.at

TECHNIKER LINZ
0664 / 12 43 096

TECHNIKER GRAZ
0664 / 41 45 370

NIEDERLASSUNG WIEN
GORSKISTRASSE 19, 1230 WIEN
0662 / 87 12 24-24, FAX DW 29



Bleiben Sie mit uns...
...gesund durchs ganze Jahr.

Mag. Franziska Wagner e.U.
Markt 43
5440 Golling an der Salzach

Telefon: 06244 / 4231
Fax: 06244 / 4231 5

info@apothekegemse.at
www.apothekegemse.at



GASTHOF • HOTEL
Hauswirt
GOLLING
AUSTRIA

A-5440 Golling, Marktplatz 13
Telefon: 00 43/62 44/42 29
Telefax: 00 43/62 44/77 88
e-mail: info@hauswirt.at
Internet: www.hauswirt.at

BAU UNTERNEHMEN
GmbH
RETTENBACHER

5440 Golling • Möslstraße 401 • Tel. 0664 / 432 99 94
rettenbacher.bau@gmail.com



KFZ HOLLWEGER
Alles rund ums Auto

Josef Hollweger
Kfz-Meister

office@kfz-hollweger.at
Tel +43 664 52 62 292

Wasserfallstraße 217
5440 Golling

www.kfz-hollweger.at

DÖLLERER



✦
Wahrer Genuss
hat Heimat.

DOELLERER.AT



Aktion-Tiefschlaf

► **Kaufen
ohne Risiko**



Öffnungszeiten:
Montag - Freitag 8.00 - 12.00
und jederzeit gerne
nach Vereinbarung

LAURENZ RAMSL
5440 GOLLING
- NEBEN DER KIRCHE

„Sollte sich Ihr Schlaf in 30 Tagen
nicht verbessern, nehmen wir Ihr
Lattoflex-Bett wieder zurück. Ohne
Wenn und Aber!“

Denn wir garantieren den
Lattoflex-Effekt.“

lattoflex
schlafwerk

RAUM&TRAUM

TAPEZIERERMEISTER
DECORATEUR

SCHLAFSYSTEME
SONNENSCHUTZ

www.raum-traum.at
fon 06244-4308 + 0664-4168 145



**Notariat
Oberhuber**

& PARTNER
GOLLING



Markt 42 | 5440 Golling
Tel.: 06244/4354 | Fax: DW 22
E-Mail: oberhuber@notar.at
www.notariat-golling.at



von Bärbi Irnberger

Koppen

Ich war heuer im Sommer oft an der Lammer und konnte sogar manchmal eine Koppe sehen. Diese kleinen Fische leben nur in sauberen Gewässern und sind perfekt getarnt. Vielleicht kannst du diese besonderen Fische auch einmal entdecken?

So erkennst du die Koppe:

- Bodenfisch
- glatte, schuppenlose Haut
- spindelförmiger Körper
- grau bis hellbraun mit dunkler Marmorierung
- nachtaktiv

Beschreibung: Ihr spindelförmiger Körper mit breitem, froschartigem Kopf und sehr weiter, endständiger Mundspalte weist die Koppe als Bodenfisch aus, der niemals im freien Wasser schwimmt. Durch ihre graubraun-marmorierte Färbung ist der Fisch für Fressfeinde auf dem Grund der Gewässer schwer zu entdecken. Die Haut ist glatt und schuppenlos, die Schwanzflosse abgerundet. Die Koppe besitzt eine geteilte Rückenflosse und im Gegensatz zur ähnlichen Marmorierten Grundel sind die Bauchflossen nicht verwachsen. Liegt die Koppe in Ruhe auf dem Gewässergrund, breitet sie ihre vergrößerten Brustflossen wie Tragflächen aus.

Verbreitung: Die Art kommt vom Ural bis nach Nordspanien vor, in Nordskandinavien und im äußersten Süden Europas ist die Koppe nicht anzutreffen. Österreichweit lebt die Koppe in fast allen Flusssystemen.

Lebensraum: Die Koppe besiedelt flache, schnell fließende Bäche der Forellen- und Äschenregion sowie kühle, sauerstoffreiche Gebirgsseen. Dort ernähren sie sich vorwiegend von Bachflohkrebsen, Insektenlarven und anderen Wirbellosen, aber auch von Fischlaich und kleinen Fischen. Von Februar bis Mai laichen die Weibchen in kleinen, vom Männchen gebauten Gruben unter Steinen.

Gefährdung: Da Koppen kaum im freien Wasser schwimmen, sondern sich „hüpfend“ nah am Gewässergrund fortbewegen, können sie selbst kleinste Hindernisse nicht überwinden. Zudem sind Koppen empfindlich auf Wasserverunreinigungen, die Wassergüte darf nicht wesentlich schlechter als II (von IV) sein. Aufgrund der geringen Mobilität können einmal aufgegebene Flussabschnitte nur schwer wieder besiedelt werden. Aufgrund ihres Rufes als „Laichräuber“ wurden die Fische in manchen



Steckbrief



Name: Mathilda Jochinger
Alter: 9 Jahre
Hobbys: Tennis, Zither spielen, schwimmen
Lieblingessen: Lasagne
Lieblingsbuch: Tierbücher
Lieblingstier: Hase, Hund, Pferd

Warum bist du bei den Ministranten?
 Weil es mir Freude macht...

Was findest du in Golling schön?
 Lammerspitz und die Kirche.

Welches Tier wärst du gerne? Delfin.

Welche drei Dinge würdest du auf eine einsame Insel mitnehmen? Essen, meine Familie und Freunde.

Was ist typisch für Erwachsene? Arbeiten.

Das will ich werden: Sängerin.

Das kann ich gut: schnell rennen und tauchen, mich um meine Hasen kümmern.

Das kann ich gar nicht gut: fällt mir gerade nichts ein...

Gewässern dezimiert, der z.T. intensive Besatz mit Raubfischen (Forelle, Aal) wirkt sich bei fehlendem Schutz ebenfalls ungünstig auf den Koppenbestand aus. Somit steht die Koppe in Österreich auf der Vorwarnliste. Die Wasserqualität hat sich in vielen Bächen in den letzten Jahren bereits verbessert, durch Entfernung von Wasserbarrieren kann die Art zusätzlich gefördert werden.

Besonderheiten: Der Fisch hat viele unterschiedliche Namen. So wird er in Österreich und Süddeutschland als Koppe (umgangssprachlich: der Kopp) bezeichnet, in weiten Teilen Deutschlands ist er als Groppe bekannt. Weitere, umgangssprachliche Bezeichnungen sind Bodenhucker, Rotzfisch oder Rotzkopf (wegen der schuppenlosen Haut), Tolm, Broadschädel oder Dickkopf.



Quelle: www.bluehendesösterreich.at/naturlexikon/koppe

Bewegte Bilder

Du brauchst:

2 Kartonkreise, Kleber,
Schaschlikstäbchen und Buntstifte

- Zeichne auf einen Kartonkreis einen Fisch und auf den anderen ein Wasserglas.
- Klebe die beiden Kartonkreise zusammen, das Schaschlikstäbchen klebst du in die Mitte.
- Nach dem Trocknen musst du das Stäbchen zwischen deinen beiden Händen schnell drehen.

Kannst du den Fisch im Glas sehen?

P.S. Es funktioniert auch mit Vögeln und Käfig etc...



Ein „verzauberndes“ Ministrantenlager auf der Schwarzenbergalm

Vom 22. bis 25. Juli 2024 verbrachten Ministranten- und Jungscharkinder eine spannende und lehrreiche Zeit in Elsbethen im Haus der Katholischen Jungschar Salzburg.

Die Geschichte „des Zauberers von Oz“, die als „Roter Faden“ des Lagers diente, handelte davon, dass jeder Herz, Verstand und Mut hat, wenn er nur an sich glaubt. Die Ministranten- und Jungscharleiter führten die Kinder an die Geschichte heran. In einem

Gottesdienst mit unserem Diakon Kurt Fastner und Pater Amar, wurde uns bewusst, dass dieses Herz, dieser Verstand und Mut von Gott grundgelegt ist. Unser Glaube ist der Nährboden für die Nächstenliebe und Selbstliebe, die unsere MinistrantInnen und Jungscharkinder ausstrahlen und täglich mit ihrem Lebensbeispiel verkörpern.

Die Ministranten- und Jungscharleiterinnen, die als Begleitpersonen fungierten, waren um das Wohl der Kinder

sehr bemüht. Ein Dank gilt dafür Corinna Auer, Santana Dias, Mariella Lienbacher und Maria Seigmann, die für Spaß und Spiel oder die eine oder andere Gute-Nacht-Geschichte sorgten. Besonders erwähnenswert sind Gerlinde Strubreiters Kochkünste, die uns in diese Welt „des Zauberers von Oz“ zusätzlich mit Corndogs oder Italian Toast versetzte.

Elisabeth Steinbacher
Ministranten- und Jungschararbeit



Gemeinsam wachsen und spielen im Eltern-Kind-Zentrum Golling

Willkommen im Eltern-Kind-Zentrum Golling – einem Ort der Gemeinschaft und des Miteinanders. Bei uns steht die Begegnung im Vordergrund, sei es durch Spiel, Austausch oder kreative Aktivitäten wie Basteln und Singen. Die Räumlichkeiten befinden sich im Gebäude neben dem Gemeindeamt und werden uns von der Gemeinde Golling zur Verfügung gestellt.

Das Eltern-Kind-Zentrum Golling (EKIZ) ist eine von vielen örtlichen Einrichtungen des Eltern-Kind-Zentrums Salzburg, welches wiederum eine Einrichtung des Katholischen Bildungswerkes Salzburg ist. Die Mitarbeit im EKIZ, sowie die Leitung der Einrichtung ist eine ehrenamtliche Tätigkeit. Für die Leitung der verschiedenen Gruppen erhalten die freiwilligen MitarbeiterInnen eine Aufwandsentschädigung. Wenn sich eine Leserin oder ein Leser des Pfarrblatts angesprochen fühlt und sich im EKIZ engagieren möchte, freuen wir uns über eine Kontaktaufnahme.

Unser vielfältiges Angebot richtet sich an Familien in unterschiedlichen Lebensphasen. Es beginnt mit dem **Schwangerentreff**, bei dem werdende Mütter die Möglichkeit haben, sich in gemütlicher Atmosphäre auszutauschen, kennenzulernen und von den Erfahrungen anderer zu profitieren. Für die Kleinsten und ihre Eltern bieten wir den **Babystammtisch** an, wo erste Kontakte geknüpft und Erfahrungen geteilt werden können.

Unsere **Eltern-Kind-Gruppen** sind ein weiteres Highlight. Hier treffen sich Eltern und Kinder wöchentlich zum

Spielen, Singen, Basteln und zur gemeinsamen Jause. Es ist ein idealer Ort, um neue Freundschaften zu schließen und die Zeit mit dem eigenen Kind intensiv zu genießen. Besonders flexibel ist unsere **Offene Spielegruppe**, die jede Woche an einem anderen Tag stattfindet und in einer WhatsApp-Gruppe administriert wird. So haben Familien mit unterschiedlichen Zeitplänen die Möglichkeit, dabei zu sein und neue Spielideen kennenzulernen.

Ab dem kommenden Semester bieten wir zudem einen **Väter-Kinder-Treff** an. Hier können Väter und ihre Kinder gemeinsam spielen, basteln und sich austauschen. Das ist eine wunderbare Gelegenheit, die Vater-Kind-Bindung zu stärken und Zeit miteinander zu verbringen. Je nach Gruppe erfolgt die Anmeldung entweder semesterweise oder tageweise. Neben dem wöchentlichen Angebot werden auch regelmäßig **Workshops und Vorträge** organisiert. So findet unter anderem regelmäßig ein Erste-Hilfe-Kurs für Notfälle im Säuglings- und Kindesalter statt. Im Oktober wird ein



Töpferworkshop unter dem Motto „Weiblichkeit, Frausein und Körperbewusstsein“ abgehalten. Des Weiteren sind wiederkehrend Vorträge zu diversen Themen rund um das Familienleben geplant. Details zu den einzelnen Gruppen, Workshops und Vorträgen und die Möglichkeit zur Anmeldung finden sich auf der Homepage www.ekiz-golling.at. Unser Angebot richtet sich sowohl an Eltern, aber auch andere Bezugspersonen von Kindern, wie zB die Großeltern. Jede(r) ist willkommen.

Romana Steiner,
Leiterin EKIZ Golling



Maiandacht im Garten des Seniorenheimes

Die heurige Maiandacht konnten wir aufgrund des guten Wetters (es hat dann doch ein bisschen geregnet) im Freien feiern. Es war ein feines Miteinander von BewohnerInnen und den engagierten ehren- und hauptamtlichen MitarbeiterInnen. Steffi und Franz haben uns musikalisch begleitet. Im Mittelpunkt stand das neue Marienmarterl. Es wurde von Malter Niki sehr einfühlsam gestaltet. Die Marienstatue kommt aus Medjugorje, ich durfte es segnen. Es steht auf einem Stein und ist für alle gut zugänglich – ein neues Plätzchen zum Innehalten.

Maria Wieser, Arbeitskreis für Soziales



Kräutersegnung am Hohen Frautag

Mittlerweile ist bei uns in Golling die Segnung der Kräuterbüscherl am 15. August schon zur Tradition geworden. Und so haben wir uns am Tag zuvor bei Martha Seiwald, Lindnerbäuerin, zum Binden der Sträußchen getroffen. Durch die Zusammenarbeit vieler fleißiger Hände wurden zirka 240 Büscherl gebunden, in Körben angerichtet und vor dem Volksaltar in unserer Kirche aufgestellt. Es bot sich ein buntes Bild von der wunderbaren Vielfalt unserer Natur.

Wie schon bekannt, wurde im vergangenen Jahr die Krone von der Gottesmutter Maria und dem Jesuskind sehr aufwendig restauriert und vergoldet. Mit der heurigen freiwilligen Spende konnten wir den fehlenden Betrag von € 1.059,00 bezahlen.

Danke an alle Frauen, die Kräuter gesammelt, geputzt und sortiert haben, danke den Büscherlbinderinnen und ganz herzlichen Dank an all jene, die so großzügig gespendet haben. Danke an alle, die zum Gelingen des feierlichen Gottesdienstes am Hohen Frautag beigetragen haben. Erstmals haben wir



heuer auch für alle BewohnerInnen des Seniorenheimes Kräuterbüscherl gebunden. Dabei wurden wir von Katharina, Martina und von Erika Moser unterstützt. Die Sträußerl wurden im Seniorenheim gesegnet und an die Bewohner verteilt.

Elisabeth Lienbacher,
Obfrau der Gollinger Trachtenfrauen



Neues vom Kirchenchor Golling/Scheffau

Wir freuen uns, dass wir seit Ende Mai eine neue Obfrau haben. Heidi Schlager wird in den nächsten Jahren die Geschicke unseres Chors leiten. Liebe Heidi, wir danken dir für die Bereitschaft, diese Aufgabe zu übernehmen und wünschen dir viel Erfolg dabei. Bei Anneliese Seidl dürfen wir uns für ihren großen Einsatz als Obfrau in den letzten acht Jahren herzlich bedanken.

Im Juni 2024 haben wir nun schon zum zweiten Mal den Abschluss des Chorchjahres bei einer Messe im Rahmen des Obergäuer Kirtags in Maria Brunneck gefeiert. Den Vormittag ließen wir dann im Gasthof Pass Lueg der Familie Kurz gemütlich ausklingen.

Wir laden interessierte Sängerinnen und Sänger herzlich ein, zu einer Probe vorbeizukommen, mitzusingen und die Freude am Singen und der Gemeinschaft zu erleben!



PROBENTAG: Donnerstag, 19:00 Uhr, Pfarrheim Golling

Nähere Informationen über unsere Chorgemeinschaft, genaue Probetermine sowie unser Repertoire gibt es:

• www.pfarre-golling.at/gruppen/kirchenchor/

• bei allen Chormitgliedern und
• Chorleiterin Mag.^a Katrin Auer
E: katrin.auer@live.at
T: 0650/9977788

Lebensmittelkorb

Im heurigen Mai haben die Firmlinge Felix, Matthias, Andi, Marko, Philipp, Samuel, Jonas und Fabian – im Zuge ihres Sozialprojektes – vor dem Sparmarkt Winkler für den Lebensmittelkorb in unserer Pfarrkirche sehr erfolgreich gesammelt.

Die Jungs haben vor den Ferien den Korb wöchentlich selbst befüllt, dazu wurden mir noch fünf Bananenschachteln mit Lebensmittel übergeben.

Ein herzliches Danke an die acht Firmlinge, an ihre Organisatorinnen Fr. Holler und Fr. Schmegner, aber auch an alle, die so großzügig gespendet haben.

Maria Wieser



EDGAR ALLAN POE IST TOT!

SEIN LEBEN UND SEINE GRUSELIGSTEN GESCHICHTEN

Edgar Allan Poe
Meister des Horrors

19.01.1809
7.10.1849

LESUNG AUF DER BURG GOLLING

DIENSTAG, 24. SEPTEMBER | 19.30 UHR

EINTRITT: Freiwillige Spende
Anmeldung erbeten: Bücherei Golling biblio@oeb-golling-salzburg.at

Der bekannte Krimi-Autor Joachim H. Peters führt uns durch einen spannenden Abend: *Ich lehre Euch das Fürchten!*
Zum 175. Todestag von Edgar A. Poe

Eine Veranstaltung der Bücherei Golling

ZIMMERVERMIETUNG



WOHNEN IN DER PFARRE GOLLING!

3 STUDENTENZIMMER IM PFARRHOF GOLLING AN DER SALZACH AB HERBST 2024 ZU VERMIETEN!

Im Pfarrhof Golling an der Salzach sind ab September 2024 drei nette teilmöblierte Studentenzimmer zu vermieten. Die Größe der Zimmer ist ca. 30 m². Räumlich bewohnen Sie einen kleinen Vorraum, ein Wohn-Schlafzimmer und eine Nasszelle mit Toilette. Eine große Gemeinschaftsküche befindet sich im Erdgeschoß. Neben der Küche befindet sich die Waschküche mit Trockner. Die Zimmer sind alle getrennt über die Klingelanlage zu erreichen. Wir vermieten die Räumlichkeiten mit einer Pauschalmiete von € 18,- pro m². Darin sind alle Betriebskosten, inklusive Stromkosten, enthalten. Eine Besichtigung kann vereinbart werden.

Der Pfarrhof befindet sich in unmittelbarer Nähe (ca. 700 m) zum Bahnhof Golling (10 Gehminuten) und direkt neben der Bushaltestelle. Neben dem Pfarrhof ist ein Sparmarkt, die Gollinger Infrastruktur bietet Ihnen vom Gasthaus bis zur Apotheke zahlreiche Versorgungsmöglichkeiten.

Bei Interesse melden Sie sich zeitnah unter:
+43 (0) 676 8746 5442 oder diakon.golling@eds.at
Wir freuen uns über Ihr Interesse!

Ankündigung

Entdeckungsreise Bibel

Im Herbst starten wir wieder mit der „Entdeckungsreise Bibel“, und zwar am Mittwoch, den 25. September 2024, gemeinsam mit Priester Francis um 19.00 Uhr im Pfarrheim.

NEU: Immer am letzten Mittwoch im Monat um 19.00 Uhr



2024

vielfältig.

lebensnah.

abwechslungsreich.

menschen | leben | wort

Die etwas andere Wortgottesfeier:

Menschen mitten im Leben erzählen von Gott mitten im Leben.

| Wann | Wer | Musik |
|------------|--|-------------------|
| 12.10.2024 | Wer kann, der gibt. | Elisabeth |
| 19 Uhr | Wer Not leidet, der bekommt. Thomas Neureiter, Pfarrcaritas Projekt Armut teilen | Rettenbacher |
| 09.11.2024 | Wer wird denn heute noch Klosterschwester— | Steffi und Franz |
| 17 Uhr | Anstoß erregen durch die Nachfolge. Sr. Marie Annie Shorie Halleiner Schwestern Franziskanerinnen | Wenger |
| 07.12.2024 | Traditionelle Figuren— | Jungschar Golling |
| 17 Uhr | außergewöhnliche Menschen Feier mit dem Hl. Nikolaus | |

Pfarrkirche St. Johannes Golling

Titelbild: Auferstehung sprengt alle Grenzen · Entwurf ATLEIERJacob © Beuroner Kunstverlag, D-88631 Beuron ·
www.klosterkunst.de—Das Motiv ist als Kunst-Andachtsbildchen Nr. 2306 erhältlich.

EINLADUNG

Feiern Sie heuer ein rundes Ehejubiläum?
25 Jahre, 40 Jahre, 50 Jahre, 60 Jahre,
65 Jahre und darüber hinaus!?

Dann möchten wir Sie herzlich zum diesjährigen
Ehe-Jubiläumsgottesdienst
am Sonntag, den 13. Oktober 2024 um 9.30 Uhr
in der Pfarrkirche Golling einladen.

Wir freuen uns über zahlreiche Jubelpaare!

Erfahrungsgemäß ist diese Hl. Messe für die
Jubilare immer etwas ganz Besonderes. Natürlich
sind auch Familienmitglieder herzlich eingeladen,
den Gottesdienst mitzufeiern.

Im Anschluss an den Gottesdienst treffen wir uns zum
gemeinsamen Mittagessen im „Gasthof Lammerklause“
in Scheffau und lassen den Tag bei Kaffee und Kuchen
gemütlich ausklingen.

Ihr Arbeitskreis Ehe und Familie



Einladung an alle Kinder



...wir singen,
erzählen und
hören Geschichten
von Gott

| Termine | Thema | Ort |
|--------------------------------------|--|-----------------|
| Sonntag, 20.10.2024, 09:30 Uhr | „Gott hat alle Menschen dieser Erde lieb!“ (Christen der Erde) | EKIZ Golling |
| Sonntag, 10.11.2024, 09:30 Uhr | „Ich schau auf mich—du schaust auf mich!“ (Gerechtigkeit) | EKIZ Golling |

Team der Kinderkirche Golling, Markt 73, 5440 Golling

Repair-Café

„Reparieren statt wegwerfen“

Samstag, 19. Oktober 2024,
13:00 – 16:00 Uhr im Pfarrheim

Bringt kaputte Schätze wie Näh-, Kaffee-,
Küchenmaschinen, Wasserkocher etc. und andere
reparaturbedürftige Kleingeräte mit.
Auch kleine Näharbeiten werden durchgeführt.

Hobbybastler versuchen zu reparieren, was sonst
vielleicht im Müll landet. Repariert wird ohne
Garantie, dafür ehrenamtlich und kostenlos. Es wird
keinerlei Haftung übernommen.

Gemeinsam wird geschraubt, genäht,
aber auch geplaudert, Fachwissen ausgetauscht
und FAIR-gehandelter Kaffee angeboten.

Veranstalter: Katholisches Bildungswerk Golling

Auch findet mit dem Repair-Café wieder ein
Bücherflohmarkt in der Bücherei Golling statt!



PFARRCAFÉ

TERMINE:

11. Oktober, 8. November 2024

ab 14.00 Uhr im Pfarrheim

Wir freuen uns auf viele Gäste!



Taufen

Ida Steiner
(Romana und Johann Steiner)

Raphael Seiwald
(Christina Heinrich und
Gerald Seiwald)

Marina Kainhofer
(Christina Kainhofer und
Peter Brückler)

Adrian Petrosevic
(Sanela und Ivan Petrosevic)

Emil Öttl
(Anna Trummer und Sebastian Öttl)

Lotta Mathilda Schmid
(Katharina und Martin Schmid)

Flora Sophie Hillinger
(Anna und Markus Hillinger)

Rosalie Paula Hillinger
(Anna und Markus Hillinger)

Theresa Bauer
(Stefanie Bauer und
Rupert Bernhofer)

Selena Jamila Chmelik
(Jacqueline Chmelik und
Stefan Dziergwa)

Christian Prugger
(Sabrina Prugger und
Robert Wallner)

Madeleine Fuchs
(Claudia Fuchs und Bernhard Egger)

Isabel Lienbacher
(Sabine Feusthuber und
Anton Lienbacher)

Moritz Kainberger
(Andrea und Josef Kainberger)

Marina Pichler
(Angela und Johannes Pichler)

Franziska Weberbauer
(Anna und Josef Weberbauer)

Marlies Katharina Wagener
(Katharina und Anton Wagener)

Isabella Grundbichler
(Michaela Windhofer und
Michael Grundbichler)

Julian Manuel Wagner
(Lisa Geiger und Manuel Wagner)

Lorenz Josef Zehentner
(Anna Zehentner und
Manuel Mitterlechner)

Hannah Romana Mayerl
(Verena Mayerl und Manuel Kurz)

Ehen

Angelika Renger geb. Schörghofer
und Christian Renger

Elisabeth Ramsauer geb. Ernst
und Robert Ramsauer

Johanna Marchl geb. Moser
und Philipp Marchl

Maria Conzen
und Jürgen Conzen geb. Etzlstorfer

Katharina Ramsauer
geb. Schönleitner
und Georg Ramsauer

Todesfälle

Maria Eberl (91)

Helene Warter (96)

Josefine Kitzberger (92)

Antonia Zinglar (93)

Nikolaus Brückler (85)

Margot Russegger (89)

Johanna Strubreiter (89)

Karolina Schnöll (92)

Ulrike Noflaner (50)

Theresia Ramsauer (91)

Hannelore Weißenbacher (83)

Franz Bernhofer (80)

Theresia Nemes (92)

Rosa Wildfellner-Waldmann (69)

Marianne Winkler (84)

Johann Mitterlechner (101)

Heinrich Obermayr (86)

Josef Seiwald (61)

Johann Pernthaner (71)

Karl Heinz Steinberger (77)

Monika Rauter (78)

Johann Wintersteller (61)

Johann Jungwirth (81)

»TERMINE«

■ Sonntag, 29. September
09:30 Uhr **Erntedank** in Golling

■ Samstag, 05. Oktober
08:00 Uhr Maria Brunneck
1. Goldener Samstag

■ Sonntag, 06. Oktober
09:00 Uhr **Erntedank** in Scheffau

■ Samstag, 12. Oktober
08:00 Uhr Maria Brunneck
2. Goldener Samstag

■ Sonntag, 13. Oktober
09:30 Uhr Golling
Ehejubiläumsmesse

■ Samstag, 19. Oktober
08:00 Uhr Maria Brunneck
3. Goldener Samstag

■ Freitag, 01. November
09:30 Uhr Golling
Fest-GD Allerheiligen
13:30 Uhr Golling -
WGF mit Gräbersegnung
15:00 Uhr Scheffau -
Gräbersegnung

■ Samstag, 02. November
09:30 Uhr Golling
Allerseelen Stiftungsmesse
mit Gräbersegnung

■ Samstag, 23. November
17:00 Uhr Pfarrkirche
Cäciliamesse mit Trachten-
musikkapelle Golling

■ Samstag, 30. November
17:00 Uhr Pfarrkirche
Adventkranzsegnung

■ Sonntag, 01. Dezember
08:00 Uhr Scheffau
Adventkranzsegnung

■ Sonntag, 08. Dezember
08:00 Uhr Scheffau, Hl. Messe
mit Seniorentag
09:30 Uhr Golling, **Hochfest**

**Änderungen bzw. Ergänzungen
finden Sie auf der Gottesdienst-
ordnung bzw. unserer Homepage
pfarre-golling.at**

Wichtige Telefon-Nr:

- Pfarrbüro: 06244-4275
- Pfarrhandy: 0676-8746-5440
- Pfarrassistent Diakon Kurt Fastner:
0676-8746-5442
- Pastoralassistentin Elisabeth
Steinbacher: 0676-8746-7067

homepage: pfarre-golling.at
Bestattungen:

- Walter Reich: 06245-80753
- Wiener Verein: 06245-80253
- Bachler Abtenau: 06243-2318

Impressum: Medieninhaber, Redaktion und
Herausgeber: r. k. Pfarramt Golling
Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit, Golling 73
Gesamtherstellung: Druckerei Schönleitner
5431 Kuchl, office@schoenleitnerdruck.at
www.schoenleitnerdruck.at

Erscheinungstermin nächste Ausgabe:
Dezember 2024

